

Rückenwind für die Lehre

Bund und Land fördern mit 13 Millionen Euro die TU Darmstadt

Die TU Darmstadt hat im Rahmen des bundesweiten „Qualitätspakts Lehre“ mit ihrem Konzept zur Verbesserung von Studienbedingungen und Lehrqualität überzeugt. Es setzt auf „Kompetenzentwicklung durch interdisziplinäre Vernetzung von Anfang an“ (KIVA).

Das Gesamtprojekt zielt darauf ab, die interdisziplinäre Vernetzung in der Lehre zu intensivieren, das studentische Engagement bereits in der Studieneingangsphase zu verbessern und langfristig mehr junge Menschen für ein Studium der MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) zu begeistern.

Gute Erfahrungen der Erstsemester

Dazu sieht die TU Darmstadt unter anderem vor, in allen Bachelor-Studiengängen bereits zu Studienbeginn interdisziplinäre Projekte einzuführen, in denen Studierende aus unterschiedlichen Disziplinen jeweils eine Woche gemeinsam eine Aufgabe bearbeiten. So erhalten sie nicht nur wesentliche Einblicke in die Methodik ihres Fachs, sondern lernen darüber hinaus Teamarbeit, übernehmen Verantwortung und trainieren ihre Kommunikationsfähigkeit. Mit solchen Projektwochen hat die TU Darmstadt in den vergangenen Jahren bereits sehr po-

sitive Erfahrungen im Bereich der Ingenieurwissenschaften gemacht. Parallel dazu sollen weitere fächerübergreifende Lehrveranstaltungen entwickelt und die Zahl der Tutorien erhöht werden, in denen fortgeschrittene Studierende die Studienanfänger fördern.

Darüber hinaus plant die TU Darmstadt im Rahmen des Konzepts KIVA zusätzliches Personal in den Studienbüros der Fachbereiche einzustellen. Die neuen Mitarbeiter sollen unter anderem Schulabgänger bei der Studienwahl beraten, die Studierenden beim Beginn ihres Studiums begleiten, Studienprojekte organisieren und bei der Ausbildung studentischer Tutoren mitwirken.

Fokus auf mathematische Kompetenzen

Besonderes Augenmerk legt die TU Darmstadt auf die in allen technisch-naturwissenschaftlichen Studiengängen wichtigen mathematischen Kompetenzen. So wird die Betreuungsrelation in der Mathematik verbessert und die Lehre um innovative Vermittlungsformen bereichert.

Konkret wird dazu am Fachbereich Mathematik zusätzliches Lehrpersonal eingestellt. Als weitere personelle Maßnahmen sieht KIVA vor, einen Fonds für Gastprofessuren einzurichten, um innovative Ansätze in Forschung und Lehre zunächst erproben und bei Erfolg langfristig an der TU Darmstadt institutionalisieren zu können.

Die TU Darmstadt erhält für das Konzept KIVA rund 13 Millionen Euro Fördermittel.

Informationen zum „Qualitätspakt Lehre“: www.bmbf.de/de/15375.php

... ausgerechnet!

4

Buchstaben: KIVA – eine Chiffre mit Aussagekraft. Im Finnischen bedeutet es schön oder auch fabelhaft. Schön, dass Bund und Land Mittel für mehr Qualität in der Lehre bereitstellen. Fabelhaft, dass die TU Darmstadt sich mit ihrem Projekt „Kompetenzentwicklung durch interdisziplinäre Vernetzung von Anfang an“ durchgesetzt hat: KIVA eben.